

Liebe, Fantasy und Alchemie

Kronberg Zum Welttag des Buches stellen Bürger ihre Lieblingslektüre vor – Lesetipps von der Olympiasiegerin

Der Freundeskreis der Stadtbücherei zelebriert den Welttag des Buches am 23. April. Zahlreiche Gäste lauschten Bürgern, die Auszüge aus ihren Herzensbüchern vorlasen. Auch zwei Prominente gaben Einblicke in ihre Lieblingslektüre.

VON ESTHRER FUCHS

Es ist voll in der Stadtbücherei. Und das, obwohl zu dieser Stunde die Türen normalerweise schon geschlossen sind. Doch am Abend des alljährlich seit 1995 wiederkehrenden Welttages des Buches macht Leiterin Monika Wystrach gerne eine Ausnahme. Acht Kronberger ha-

und ihre beiden Stellvertreterinnen Kristin Harbers und Brigitte Palm-Backhaus sind frühzeitig tätig gewesen, um dem Buch an seinem „Feiertag“ auch in Kronberg die Ehre zukommen zu lassen, die ihm gebührt. „Uns alle eint die Liebe zum Lesen und zur Literatur“, erklärt Haake. Stolz ist sie darauf, dass es ihrem Team seit Jahren immer wieder gelingt, interessante Persönlichkeiten dazu zu bringen, ihre Lektüre zu präsentieren.

Abwechslung wichtig

„Über all die Jahre sind uns Abwechslung und eine breite Ansprache wichtig“, ergänzt sie im Gespräch. Schließlich möchte der Freundeskreis, dass die Stadtbücherei ein Treffpunkt für Leser aller Altersklassen und Interessen ist. Daher habe man auch dieses Mal auf eine gute Mischung gesetzt. „Nicht nur an Büchern, sondern auch an Persönlichkeiten“, so der Freundeskreis Vorstand.

Acht Kronberger werden den Abend daher mit ihren „Herzensbüchern“ abwechslungsreich gestalten. Von Krimi über Science Fiction, Fantasy, Liebe oder Alchemie ist alles dabei. Die Vorleser sind altersmäßig bunt gewürfelt, ebenso die Zuhörer im Publikum. Zwei jugendliche Literaturfans sind unter den Vorlesern und zwei Promis: Ann-Kathrin Linsenhoff und Ulrich Krebs sind der Einladung

gerne gefolgt und gewähren einen Einblick in ihre Lieblingslektüre.

„Es war nicht einfach. Ich lese sehr gerne und habe zwischen drei Büchern geschwankt“, sagt Ann-Kathrin Linsenhoff. Die ehemalige Dressreiterin und Olympiasiegerin hat sich letztlich für „den Alchemisten“ entschieden. „Ein fantastisches Buch“, so ihre Auffassung.

Der Roman des brasilianischen Schriftstellers Paulo Coelho halte viele Lebensweisheiten parat, die auch ihr immer wieder geholfen hätten. „Das Buch liefert immer wieder neue Tipps, die man instinktiv aufnimmt. Das ist das Schöne daran“, schwärmt Linsenhoff. Ihr habe das Buch immer Mut gemacht, „an das zu glauben, was man macht. Es ist wirklich so. Manchmal dauert es länger, aber es lohnt sich“, sagt die Kronbergerin.

Krimi aus den 20ern

Ganz andere literarische Interessen verfolgt indes Landrat Ulrich Krebs. Wenn er denn Freizeit und Muße zum Lesen habe, dann bevorzuge er Krimis. „Deshalb habe ich heute den zweiten Teil von ‚Babylon Berlin‘ mitgebracht“, verrät Krebs. „Der stumme Tod – Gereon Rath's zweiter Fall“ von Volker Kutscher sei ein ganz besonders spannendes Buch, da es politische und wirtschaftliche Entwicklungen einbeziehe. Auch das Berliner Großstadteschehen der späten Weimarer Republik würde beschrieben, so Krebs.

Weniger geschichtlich, aber nicht minder spannend und kulturell reizvoll sieht Max Sinn den von ihm mitgebrachten Wälzer. Der Teenager liest gerne. „Was nicht mehr viele in meinem Alter machen.“ Er lasse sich seine Leselust auf Magie und Fantasy jedoch nicht verleiden. „Das Schwert des Schicksals“ ist nicht nur spannend.

Man lernt auch viel über die japanische Kultur und über japanische Götter“, erläutert er.

Magische Momente bei ihrer Lektüre gibt es auch bei den anderen Vorlesern an diesem Abend. Das Publikum lauscht gespannt. Mit dem Lesen wird hier keiner bis zum nächsten Welttag des Buches warten.



Die ehemalige Dressreiterin Ann-Kathrin Linsenhoff neben Landrat Ulrich Krebs in der Stadtbücherei
Foto: Fuchs

Oberursel erleben!
Sonntag
13-18 Uhr
verkaufsoffen
27./28.
April 2019
AIA
Sa. 10-18 Uhr & So. 11-18 Uhr
Automobil ausstellung
i. d. Innenstadt von Oberursel
Veranstalter: fokus

ben sich bereiterklärt, dem Publikum aus ihren Lieblingsbüchern vorzulesen.

Mirja Haake, Vorsitzende des Freundeskreises der Stadtbücherei,